

Max Dauthendey (1867-1918)

## Im Koloradoland

Zwei Tage und zwei Nächte, ohne Unterlaß, flogen die Ödeneien vorbei an meiner Eisenstraß'. In Morgen, Mittag und in Nacht hinein

Lagen aus knochengrauem Stein, zerbröckelt und vom Sand umschlungen, die ungeheuren Wälder der Versteinerungen.

- 5 Die steingewordnen Vorweltbäume stießen sich, Stein an Stein, in graue, brandige Sonnenräume. Und also stand ein anderer Gigant,  
Die Steinwelt, riesenhaft, bei mir in diesem Riesenland. Der neue Riese war von dürrer, starrer Kraft, und keines seiner Glieder schnell verschwand.  
Sie lagen ausgestreckt, grau, ohne Saft, vom Morgen bis zum Abend hart zur Schau, als blieb der Eisenzug stets an
- 10 der gleichen Stell' und starrt,  
Trotzdem das Stahlrad und die Schiene kracht und knarrt. Mit Andacht in der Miene standen an seltenen Stationen Navajo-Indianer, Männer und Frauen;  
Und jeder ließ ganz zahm den protzigen Federbusch beschauen, der, wie zum Trutz auf Kopf und Rücken hingestellt, ihn sehr erlaucht erscheinen ließ.
- 15 Die Adlerfedern waren mit den Spitzen in gelb und grün und rote Tinten eingetaucht; kriegslustig sie vom Nacken bis zur Ferse, senkrecht gleich einem Hahnenkamme, sitzen.  
Aber die Augen den Indianern unkriegerisch darunter blitzen. In ihren gelbgegerbten Lederröcken mit rot und blauen langen Fransen, in weiten Lederhosen, und um die Schultern Gläserketten  
Und eckigen Metallbehang, den sie aus Silber stanzen, erschienen an dem Bahnsteig die Indianer wie Lämmer, die
- 20 sich stellen,  
Als wollen sie gern Löwen sein in umgehängten Löwenfellen. Die Frauen ihre tintenschwarzen Haare wie Riesenpilze an den Schläfen, vom Kopf abstehend, seitwärts bauen,  
So daß dies Wülste, groß wie schwarze Räder, waren; als kam ein jedes Weib mit den zwei Rädern an dem Kopf, gleich einem Karren, durch die Luft gefahren.
- 25 Doch alle mild und sanft wie Tauben starren. Des Abends kam ich mitten durch ein Dorf mit meinem Zug gerollt. Die Abendluft war wie von Hitze braun und taub,  
Und graue Häuser standen da wie Haufen Staub. Die Menschen sind auf hohen Leitern in ihre Häuser außen hochgeschritten und standen, wie Akantusblätter ausgeschnitten, auf ihrem platten Häuserdach.  
Die Häuser fensterlos und flach, wie irdene Würfel, mitten in Staub und Stille. Und jedem Schritt um dieses
- 30 Wüstendorf ging noch die Spur im Sande nach;  
Und alles stand wie Sand so schwach, und wie von einem Sterbenden der Wille. Und über einen toten Lavastrom wie über einen Steindom in der Wüste setzte  
Der Eisenzug, der abgehetzte. Im sandigen Koloradoland der Tafelberg, der blinde, der verzauberte, am Weg im Wüstenlicht erschien.
- 35 Kahl wie ein magerer Mumienkopf war sein Gesicht. Er wechselte und wurde wie ein Aschentopf, und wechselte und wurde dann ein Riesenfuß,  
Darauf der Riese Durst und Einsamkeitsgenuß mit einem Bein nur stand. Das andere Bein hat niemand noch gesehen, niemand es fand.  
Man sagt, es war ihm selber unsichtbar und fußte, weit und fern, im reichsten und im schönsten weingetränkten Land.  
(458 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/geflerde/chap332.html>